

Mellnau am Montag



21° C

14° C

# Zeltlager Amelsbüren Rundschau

Dienstag  
14.07.2017

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hiltrup • Mellnau

Nr. 1B/ 34. Woche  
Mo-Fr 0,00€  
Sa-So 0,00€  
ZA 5934, Ausg. AH

## Gut Ding will Weile haben...

... das gilt auch für Busfahrten!

### „CHAOS!“

Herrscht nicht nur auf dem Platz und in den Zelten, sondern erklang es gestern auch schon in den Wäldern Mellnaus. Das Spiel vereinte und verlangte von den Kindern dabei Höchstleistungen im Sport-, Denksport- und Geschicklichkeitsbereich. Dieses erste große Spiele des Lagers konnte Tim Hülskötter mit seiner Gruppe bestehend aus Melina, Max, Jannes, Pascal, Lynn, Ronja und Luzie für sich gewinnen. Am gestrigen Lagerfeuerabend wurden Sie dafür gebührend geehrt.

**Mellnau** „Eine Busfahrt die ist lustig, eine Busfahrt, die ist schön“, heißt es in einem bekannten deutschen Volkslied. Das Schönste an so einer Busfahrt ist allerdings in der Regel, wenn der Bus wirklich fährt.

Amelsbüren, Samstag, 14 Uhr Ortszeit. Alle Kinder sind da, die Eltern halten die obligatorischen Taschentücher bereit, der Bus ist beladen und der Reisesegen empfangen. Endlich geht es los. Zumindest für 4 Meter. Dann ist zunächst Schluss. Die Kupplung des Busses gibt auf, dann gehen die Türen nicht. Der Busfahrer schaut ratlos. Leiter Tilo Gadau auch. 90 spannende Minuten später aber ist dann doch ein neuer Bus da und die Reise kann erneut gestartet werden. Diesmal wirklich und diesmal sogar bis Mellnau. Gut Ding will eben Weile haben. Hatte es. Jetzt sind glücklicherweise alle angekommen und der Wahnsinn kann 14 Tage in Mellnau Halt machen. Nach der abendlichen Stärkung ging es sofort ans Lagerfeuer. Bei echter Lager-

-romantik wurden die Eumel verteilt und das alljährliche Begrüßungsspiel „Ich bin dumm“ gespielt. Blödsinnsminister Mark Paffen wurde extra für diesen Abend eingeladen, um die neuen Kinder bei diesem Lagerklassiker willkommen zu heißen. Lino, Franz, Maresa und Lea machten den Spaß mit und sorgten

so für einen amüsanten Start in das Zeltlager, in dem sie hinter dem Blödsinnsminister herliefen, sprangen und turnten, fleißig Gegenstände einsammelten und für eine Menge Lacher sorgten. Zur Belohnung gab es die heiß begehrten Zeltlager Amels-

büren Festivalbändchen, die dieses Jahr in einem strahlenden Rot erleuchteten. Sie werden auch in diesem Jahr für sportliche Höchstleistungen, herausragende Fairness oder besonders soziales Verhalten verliehen. Insgesamt ist das Lager hervorragend angelaufen. Die anfängliche Schüchternheit der Leiter war schnell abgelegt, sodass schon nach den ersten 25 Minuten teilweise nicht mehr klar zu unterscheiden war, wer hier eigentlich Leiter und wer Kind ist. „Auf einmal hat mich Tim ins Bett geschickt“, zeigte sich Neuleiterin Louisa Röhrich traurig und geschockt von diesem Fauxpas des sonst so zuverlässigen Leiters Tim Hülskötter. Die Lage wird in den nächsten Tagen nicht übersichtlicher, wenn Orks, kleine Detektive, Räuber und Banditen den Zeltplatz bevölkern. Für Tim Hülskötter wird eine harte Zeit anbrechen. Erste Grüße aus der ZAR-Redaktion an die gesammelte Leserschaft. Hier nimm!

Marcel Wille

### Bild des Tages



**Bei der ersten Gruppenarbeit im Lager wurden fleißig T-Shirts bemalt. Die Ergebnisse können sich dabei mehr als sehen lassen!**

Der Eumel ist eine von den Leitern selbst hergestellte Halskette aus Fimo-Knete, die von Kindern und Leitern gleichermaßen täglich getragen wird. Die bunten Halsketten sind auf einer Seite mit dem Namen

des Teilnehmers beschrieben und auf der anderen Seite mit dem Namen und Jahr des jeweiligen Lagers. In den vergangenen Jahren hat sich ein gewisser Sammeltrend entwickelt. Zeltlagerleiter Tobias Wirth hat

eine große Sammlung angehäuft, deren echte Größe nur geschätzt werden kann. Mit der verarbeiteten Fimo könnte man umgerechnet ca. 375 Kinder für 14 Tage bespaßen, geben unabhängige Experten an.

**Achtung: Das Zeltlager kann zu schweren Suchterscheinungen führen. Bei Symptomen wie ausgeprägter Fröhlichkeit fragen Sie den Zeltlagerleiter ihres Vertrauens!**

### Vielen Dank!

Das Zeltlager Amelsbüren möchte sich wieder bedanken, bei all denjenigen, ohne die so ein Zeltlager für 14 Tage nicht möglich wäre. Vielen Dank an die Tischlereien Bruns und Middendorf und an das Autohaus Wiesmann, ohne deren Fahrzeuge wir das Zeltlager in dieser Form nicht anbieten könnten. Vielen Dank auch an Elektro Schmiemann für die T-Shirts, die wir als Lagershirts bemalen konnten und die wirklich schön geworden sind. Vielen Dank auch für die Unterstützung von Thomas Wille und Silke Hülskötter. Ebenso möchten wir uns bei unserer Heimatgemeinde St. Sebastian/St. Clemens für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung während des gesamten Jahres bedanken. Zum Schluss danken wir natürlich noch allen Kindern, Eltern und Leitern, ohne die es kein Zeltlager geben würde. Die Leiterrunde freut sich auf die vor uns liegenden zwei Wochen!

[www.zeltlager-amelsbueren.de](http://www.zeltlager-amelsbueren.de)  
immer besser betreut

**Zitat** „Dreilagiges Klopapier und eine T-Shirt gratis... was will man mehr?!“

Lynn Szabo erfreut sich an der luxuriösen Ausstattung des Zeltlagers

**Ihr Draht zu uns:**

Marcel Wille 015783943912

### Lagerlexikon

**Heute: Eumel**

In dieser Rubrik erklären wir gerne Begriffe, die im Zeltlager zum Alltag gehören, Eltern aber regelmäßig ein Fragezeichen auf die Stirn zaubern.

# Seite Zwei

## Zeltlager Amelsbüren Rundschau

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hilstrup

Montag  
20.08.2014

Nr. 1B/ 33. Woche  
Mo-Fr 0,00€  
Sa-So 0,00€  
ZA 5934, Ausg. AH

## Slip and Slide

Neuer Trend aus den USA kommt nun auch nach Mellnau!

**Mellnau/New York** Diese Nachricht kam wie ein Paukenschlag. Der Slip and Slide Verband (SaSV) hat in einer Pressemitteilung am frühen Montagabend bestätigt, dass die letztjährigen Gewinner der „National Slip and Slide League“ nach Deutschland kommen, um für diese neue Trendsportart auch in Europa Werbung zu machen. Slip and Slide, noch nie gehört? Bei diesem Sport treten zwei Teams gegeneinander an. Das Spiel ähnelt dem deutschen Sportspiel „Brennball“. Der Clou: Die Laufbahnen sind mit Wasser und Seife eingeschmierte Folien und die Sicherungsringe Planschbecken. Eine feucht fröhliche Veranstaltung für Sportler und Zuschauer gleichermaßen.

Der Sport erfreut sich aktuell in den USA immer größerer Beliebtheit, sodass beim letzten „Splashbowl“, wie das nationale Finale des Sports genannt wird, eine Halbzeitshow von Katy Perry so bestaunen war.



**Foto: Das Spielmaterial wurde bereits besorgt und liegt parat. Die Strecke ist bemessen, sodass morgen nach den offiziellen Statuten des SaSV gespielt werden kann.**

25 Millionen Zuschauer sahen in 185 Ländern der Welt das Finale, das die Miami Sharks gegen die Baltimore Bubbles für sich entscheiden konnten.

Eben jene Miami Sharks kommen nun nach Deutschland, um ihren Pokal zu präsentieren und den Sport bekannt zu machen. In einer deutschlandweiten Ausschreibung konnten sich Jugendorganisationen für eine Verlosung anmelden. Der Preis: Ein Spiel gegen die Miami Sharks!!!

„Ich kann unser Glück kaum fassen“, können wir Zeltlagerleiter Riedel zitieren, nachdem er erfahren hat, dass das Zeltlager Amelsbüren bei dieser Verlosung gewonnen hat. „Wir werden am Dienstag um die Mittagszeit eine Qualifikation durchführen, bei der sich alle Kinder anmelden können, um sich für das große Spiel gegen die Miami Sharks zu qualifizieren“, sagte Riedel unserer Zeitung gegenüber. Die Ankunft der Sharks wird für den Nachmittag erwartet. Unserer Redaktion wird vor Ort sein. Liebe Kinder, zieht die Badehosen an und zeigt der Welt, dass ihr besser seid als die Miami Sharks!

Marcel Wille

## Aus dem Leben eines Leiters

### Tagebuch 1. Eintrag

Heute: Vortrupp und erster Tag

Liebes Tagebuch, die Kinder sind da. Ich bin mir noch nicht sicher, ob ich das als positive oder negative Mitteilung niederschreibe.

„Wiiiiilleeeee“, halt es regelmäßig über den Platz. Das Langziehen der Vokale ist kein gutes Zeichen. Gar kein gutes Zeichen. Zumeist bedeutet es Arbeit oder Ärger. „Wiiiiilleeeee“, der Fußball ist den Abhang runter gerollt.“

„Wiiiiilleeeee“, wieso haben wir kein Strom im Zelt?“ 50 Höhenmeter später ist der Ball wieder da. Strom wurde nicht nachträglich in den Zelten installiert.

Dennoch, liebes Tagebuch, ist meine Stimmung auf einem neuen Rekordhoch. Endlich sind die Kinder da und mit ihnen hat scheinbar sogar das Wetter einsehen mit uns. Nach einem ersten kennen lernen kann ich nur sagen, dass die Kinder scheinbar großartig sind dieses Jahr.

Das erste Kennenlernen am Lagerfeuer hat riesigen Spaß gemacht. Das war eine gelungene Belohnung für unseren Vortrupp. Wir wurden nicht gerade vom Glück verfolgt. 42 Stunden Regen ohne Unterbrechung haben zwar die Zelte einem echten Stresstest unterzogen, das Testbespielen des Zeltplatzes durch uns aber leider auch verhindert.

Heute haben wir zum ersten Mal diesen gelben, wärmespendenden Ballon am Himmel gesehen. Ein kluges Kind, Paulina Schöler, wies mich darauf hin, dass es die Sonne sei. Cooles Teil.

Die nächsten Tage sind bereits geplant, liebes Tagebuch. Es steht eine Menge neuer und selbst erdachter Spiele auf dem Programm. Die Leiterrunde ist heiß drauf. Ich melde mich nochmal. 01:55, ich habe jetzt Feierabend. Gute Nacht!

Dein Marcel